



Workshop

Qualifizierung An- und
Ungelernter im Betrieb
planen, durchführen und
unterstützen

Aktuelle betriebliche Bedarfe und zukünftige Qualifikationsanforderungen an An- und Ungelernte

Ergebnisse einer explorativen Analyse in der Metropolregion Nürnberg



Gliederung



1. Die Zielgruppe An- und Ungelernte
2. Trends und Qualifikationsanforderungen im Bereich Einfacher Arbeit
3. Analyse betrieblicher Anforderungen und Qualifizierungsbedarfe
4. Fazit und Ausblick



An- und Ungelernte in Zahlen (1)

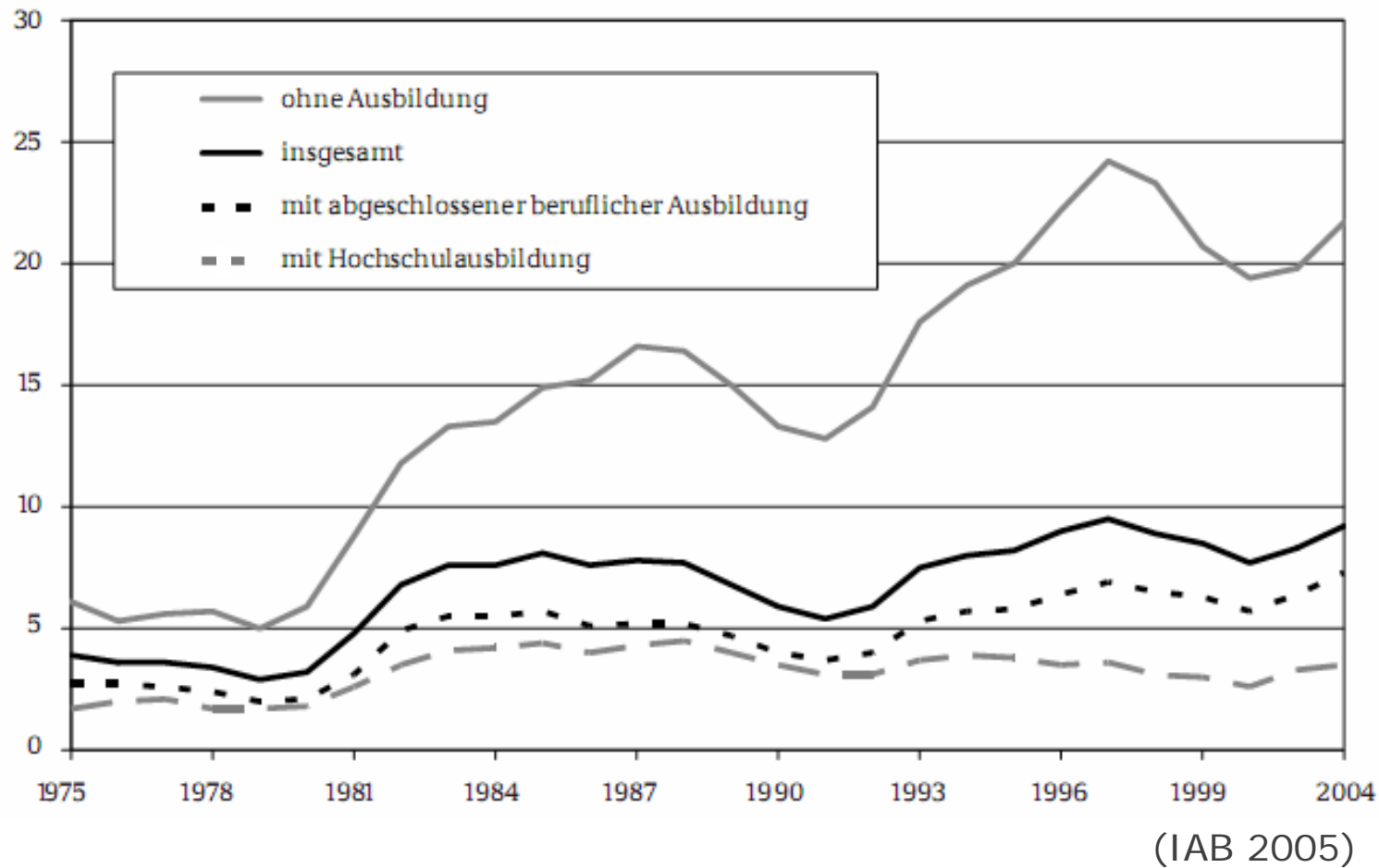
– Die Lage am Arbeitsmarkt –



- Ca. 3 Mio. Personen ohne Berufsabschluss gingen 2004 einer beruflichen Tätigkeit nach, aber auch knapp 1,5 Mio. Geringqualifizierte waren bundesweit ohne Arbeit
 - ➔ 2004 war im Westen jede fünfte, im Osten sogar jede zweite Erwerbsperson ohne Berufsabschluss arbeitslos
- Zwischen 20 % und 40 % der Erwerbstätigen ohne Berufsabschluss waren nur geringfügig beschäftigt – für viele war dies der einzige Job
- Geringqualifizierte (Personen ohne Berufsabschluss) tragen das höchste Arbeitslosigkeitsrisiko und stellten knapp 35 % aller Arbeitslosen

(vgl. IAB 2005, alle Zahlen für 2004)

An- und Ungelernte in Zahlen (2) – Arbeitslosenquote nach Abschluss –





An- und Ungelernte in Zahlen (3) – Qualifizierungspotenzial –



Geringqualifizierte verfügen vielfach über Schulabschluss

- lediglich 13 % aller nicht formal qualifizierten Erwerbspersonen besitzen keinen allgemein bildenden Schulabschluss

Geringqualifizierte nehmen deutlich weniger an beruflicher Weiterbildung teil

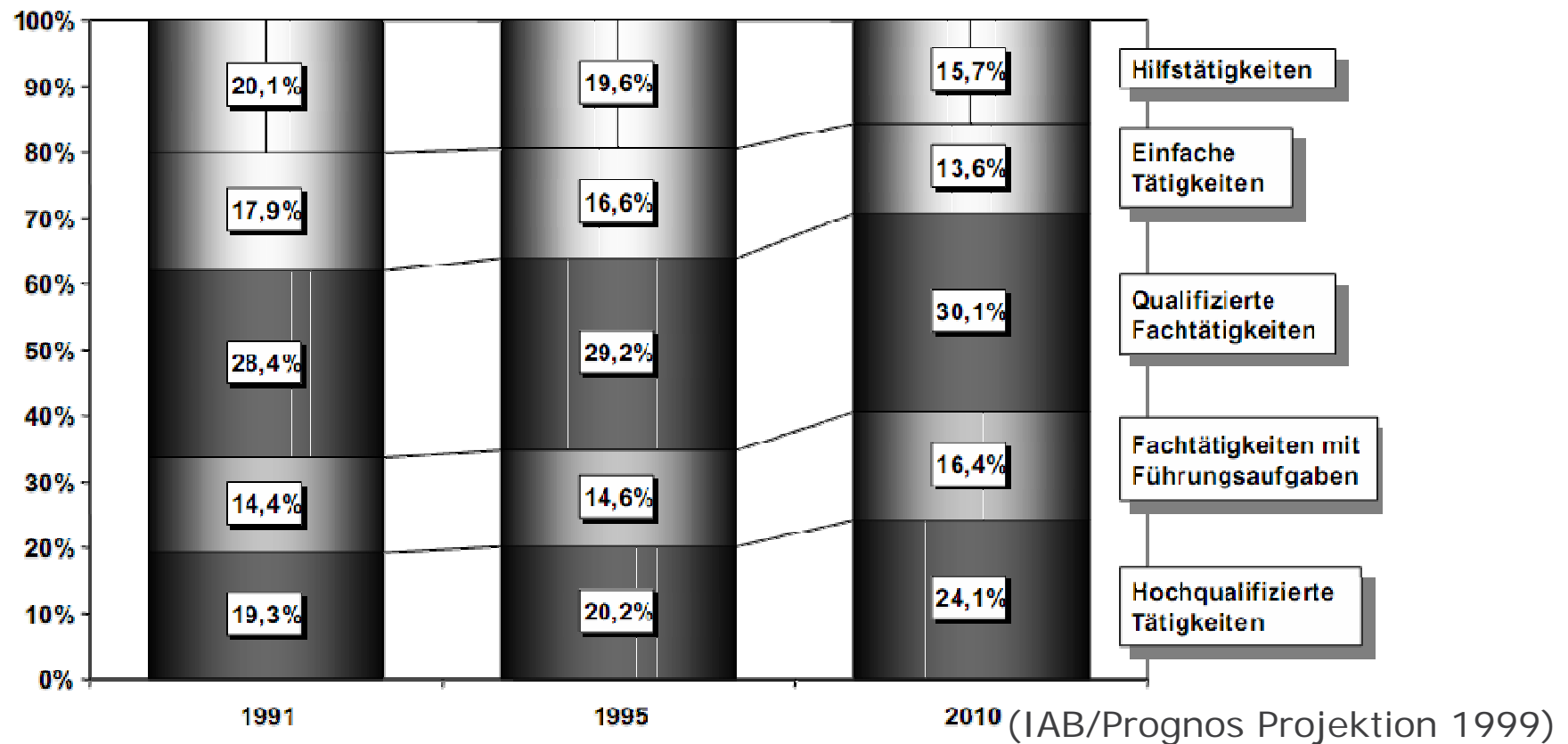
- nur 11% der Personen ohne Berufsabschluss (bzw. 13 % der Erwerbstätigen ohne Berufsabschluss) nahmen 2003 an beruflicher Weiterbildung teil

(vgl. IAB 2005, BMBF 2006)

→ Schlechterer Zugang zu Weiterbildung, kein Interesse oder keine passenden Angebote?

Trends und Qualifikationsanforderungen im Bereich Einfacher Arbeit (1)

Sinkender Anteil an Einfacharbeitsplätzen (Dt. gesamt)

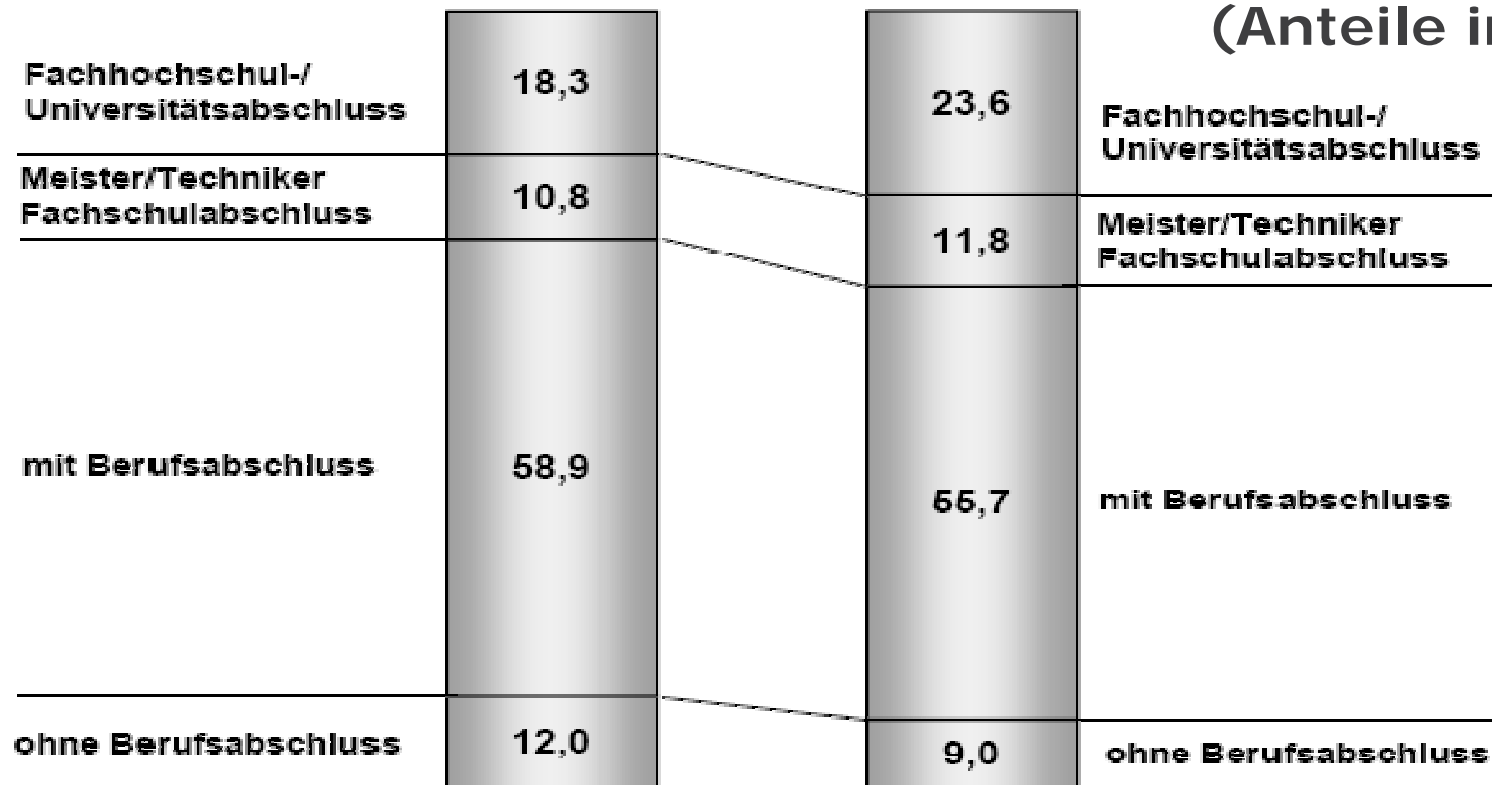


Trends und Qualifikationsanforderungen im Bereich Einfacher Arbeit (3)



Arbeitskräftebedarf nach Qualifikationsstufen bis 2020

(Anteile in %)



(Walwei 2008)

Trends und Qualifikationsanforderungen im Bereich Einfacher Arbeit (4)



Veränderte Arbeitsplatzanforderungen

- Komplexere und vielfältigere Arbeitsanforderungen auf allen Hierarchieebenen → **auch einfache Arbeit wird komplexer**
- Einfache Arbeit (früher häufig manuelle Tätigkeiten) bringt höhere Anforderungen mit sich durch
 - Prozesse zur Qualitätssicherung,
 - Kommunikationsprozesse,
 - Erweiterte Handlungs- und Entscheidungsspielräume,
 - Sicherheitsanforderungen,
 - Verstehen und Anwenden von Grundlagenwissen etc.

→ Auch in diesem Tätigkeitssegment steigen die Anforderungen an das Qualifikationsprofil

Zwischenfazit



- An- und Ungelernte sind am Arbeitsmarkt benachteiligt, sie
 - arbeiten oft unter prekären Beschäftigungsverhältnissen
 - sind überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen
 - stellen mehr als die Hälfte aller Langzeitarbeitslosen
 - sind besonders vom Abbau von Hilfs-/Einfacharbeitsplätzen und dem Trend zu steigenden Anforderungen betroffen
- An- und Ungelernte verfügen über unausgeschöpftes Qualifizierungspotenzial
- Qualifikationsanforderungen steigen auch im Bereich Einfacher Arbeit

➔ praxisnahe & bedarfsorientierte Angebote notwendig



Bedarfsanalyse – Daten zur Untersuchung –



Projekt:

„Best Practice in der Qualifizierung An- & Ungelernter“

Auswertung von

- 474 Stellenanzeigen in Nürnberger Zeitungen für Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung (in 13 Berufsfeldern)
- 117 Stellenangeboten für An- und Ungelernte in 3 Berufsfeldern (Ernährungsberufe, Verkehrs- und Lagerberufe sowie Friseure, Gästebetreuer, Hauswirtschaftler, Reiniger) aus dem Online-Angebot der Bundesagentur für Arbeit
- 15 qualitativen, halbstandardisierten Interviews mit Personalverantwortlichen von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Betriebsgrößen in der Metropolregion Nürnberg

Ergebnisse (1)

– Analyse der Print-Stellenangebote –



Überfachliche Qualifikationsanforderungen

- Schichtbereitschaft (15,6 %)
- Arbeitstugenden (13,1 %) – Zuverlässigkeit, Flexibilität, Belastbarkeit, Ehrlichkeit
- Mobilität (9,9 %)
- Beherrschung der deutschen Sprache (8,2 %)

Fachliche Qualifikationsanforderungen

- Meist nur Tätigkeitsbeschreibungen
- Führerschein Klasse B/C/E in Fahr- und Staplerschein in Lagerberufen häufig vorausgesetzt
- z. T. Berufserfahrung



Ergebnisse (2)

– Analyse der Online-Stellenangebote –



Überfachliche Qualifikationsanforderungen

- Arbeitstugenden (65,8 %) – Zuverlässigkeit, Sorgfältigkeit, Selbständigkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Mobilität (29,1 %)
- Deutschkenntnisse (21,4 %)
- Schichtbereitschaft (8,5 %)

Fachliche Qualifikationsanforderungen

Fokus auf berufsspezifischen Kenntnissen und Erfahrungen:

- Bsp. Reinigungskraft: Erfahrung in der Gebäudereinigung, Sanitärreinigung, im Hygienebereich und der Desinfektion
- Bsp. Lagerarbeiter: Kenntnisse in der Lagerarbeit, im Verpacken, im Kommissionieren und Sortieren



Ergebnisse (3)

– Analyse der Interviews –



Einstellungsanforderungen an An- und Ungelernte

- Im industriellen Umfeld: hohe Bedeutung fachlicher Qualifikationen (z. B. Grundausbildung im handwerklich-technischen Bereich) und Berufserfahrung
- Im Dienstleistungsbereich: aufgrund von Kundenkontakt und -kommunikation stärkere Bedeutung des Kriteriums „Persönlichkeit“, fachliche Voraussetzungen sind von untergeordneter Bedeutung
- Beherrschung der Grundrechenarten sowie der deutschen Sprache nahezu überall unabdingbare Voraussetzung
- (körperliche) Belastbarkeit, Arbeitstugenden und soziale Kompetenzen



Ergebnisse (4) – Analyse der Interviews –



Qualifizierungsbedarfe für an-/ungelernte Mitarbeiter

- Vor allem Vermittlung sprachlicher Grundfertigkeiten
- Weiterentwicklung personaler und sozialer Kompetenzen (Umgang mit Kunden, Kommunikationsverhalten, Konfliktmanagement, Entwicklung von Lernkompetenz)
- Telefon- und PC-Training
- Fachspezifische Qualifizierungen weniger im Fokus

Thema Nachqualifizierung zum Berufsabschluss

- Interesse vorhanden, aber Schwierigkeiten bei der Umsetzung (Fehlzeiten, Schichtplanung, Finanzierung etc.) erwartet
- Gerade bei KMU in Einzelfällen aber erfolgreich umgesetzt

Fazit der Bedarfsanalyse und Ausblick



Entwicklungstendenzen:

- Steigende Qualifikationsanforderungen auch im Bereich Einfacher Arbeit
- Grundlegende Kulturtechniken und sozial-kommunikative Kompetenzen werden aus Sicht der Unternehmen auch hier immer wichtiger

Ausblick auf die Qualifizierung:

- Unternehmen haben Interesse an der Qualifizierung ihrer an- und ungelernten Mitarbeiter

→ Unternehmen brauchen Unterstützung bei der Planung und Ausgestaltung von Qualifizierungsmaßnahmen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Matthias Kohl

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH

Obere Turnstrasse 8, 90429 Nürnberg

☎ (0911) 27779-868

@ kohl.matthias@f-bb.de

🌐 <http://www.f-bb.de>